

Hüttentrekking in den Hohen Tauern

Auf der „Tauerntour“ in 4 Tagen rund ums Kapruner Tal

Die viertägige Tauerntour führt gegen den Uhrzeigersinn um das Kapruner Tal herum und eröffnet großartige Einblicke in die Gletscherwelt der Hohen Tauern. Eine einmalig schöne, nahezu menschenleere Wanderung von Hütte zu Hütte für trittsichere, erfahrene Bergsteiger.

Ausgangspunkt: Kaprun Maiskogelbahn, 824 m, oder (Variante) Bushaltestelle Hinterwald etwas weiter talwärts, 875 m

Stützpunkte: Krefelder Hütte, 2293 m. Bew. Juli bis ca. Ende Aug., Tel. 0043/65 4777 80 – www.krefelderhuet-te.com; Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m. Bew. Juni–Sept., Tel. 0043/664/656 55 55 – www.heinrich-schwaiger-haus.at; Gleiwitzer Hütte, 2174 m. Bew. Juni–Okt., Tel. 0043/664/929 49 89 – www.gleiwitzerhuette.at

Karten: AV-Karte 40 „Glocknergruppe“ 1:25 000 und 34/2 „Kitzbüheler Alpen“ Östl. Blatt 1:50 000

Faltblatt: Das Faltblatt „Tauerntour“ mit allen Informationen zur Tour kann unter www.huettentrekking.de heruntergeladen werden und ist auch in den Servicestellen der Sektionen München und Oberland kostenlos erhältlich.



Weg:

1. Tag: Die Tour beginnt an der Bergstation der Maiskogelbahn, 1540 m. Von dort in ca. 15 Minuten über den Gratücken zum Gasthof Glocknerblick. Der Alexander-Enzinger-Weg leitet nun direkt über den aussichtsreichen Grat bis zur Stangenhöhe. Hier verlässt man den Grat und quert das Grubalmkar hinüber zur Krefelder Hütte. (↗ 800 Hm, 3,5–4 Std.; markierter, unschwieriger Weg)

2. Tag: Nun geht es zum Alpincenter Kaprun und südwärts weiter, dann über Blockgelände auf dem AV-Weg 726 zum Felshang der Hohen Kammer. In kurzen, steilen Kehren wird die Nördl. Kammerscharte am Nordostgrat des Kitzsteinhorns erreicht. Nach dem Abstieg über Rasenhänge folgt eine absteigende Hangquerung über den Hochschober zur Ebmatenalm und zum Restaurant Mooserboden. Östlich geht es über die zwei Staumauern und nun in Kehren über eine kleine Steilstufe zu einer Wiesenmulde, auf dem AV-Weg 718 schräg rechts auf-

wärts (kurz drahtseilgesichert) und dann in Serpentin die Westflanke empor. Weiter über versicherte Platten und durch Felsgelände rechts zum neu sanierten Heinrich-Schwaiger-Haus, das in exponierter Lage über dem Mooserboden thront. (↗ 1400 Hm, ↘ 900 Hm, 6–6,5 Std.; teilw. markiert, anspruchsvoll, stellenweise versichert; bei schneefreien Verhältnissen unschwierig, sonst evtl. mit Steigeisen. Telefonische Auskunft durch den Hüttenwirt einholen!)

3. Tag: Am dritten Tag folgt die anspruchsvollste Etappe, die nur bei guten Verhältnissen begangen werden sollte. Zuerst geht's zum Stausee Mooserboden hinab; an der Abzweigung oberhalb der Staumauer hält man sich rechts und wandert in einer langen Querung (AV-Weg 723) über mehrere Bäche nach Norden bis zum Haus-ebenenrücken. Hier geht es bis auf gut 2600 m in Kehren aufwärts und schräg links empor auf die Kammhöhe mit dem Kempfenkopf (3090 m), dem höchsten Punkt der Rundtour. Entlang dem Kamm abwärts zur Oberen Jägerscharte (teils versichert). Auf der Südostseite wird links abwärts eine Rasenflanke zum Grat der Spitzbrettwand gequert (Sicherungen). Nach dem Abstieg in die Untere Jägerscharte wandert man erst durch eine plattige Steilrinne (Schnee, Seil) in das Ochsenkar, dann nördlich zur Gleiwitzer Hütte. (↗ 1050 Hm, ↘ 1620 Hm, 6–8 Std.; teilw. markiert, hochalpine Überschreitung, teilw. ausgesetzt, stellenweise Sicherungen; nur bei guten Bedingungen!)

4. Tag: Von der Gleiwitzer Hütte auf dem Weg Nr. 723 noch 200 Hm hinauf zur Brandlscharte, danach hinunter ins Kapruner Tal. Das letzte Wegstück im Tal von der Kapruner Gletscherbahn bis nach Kaprun (ca. 10 km) kann man mit dem Postbus zurücklegen. (↗ 200 Hm, ↘ 1460 Hm, 4–5 Std.; markierter Weg, unschwierig)

Variante 1: Aufstieg am 1. Tag zur Krefelder Hütte aus dem Talgrund vom Parkplatz der Gletscherbahnen Kaprun bzw. von der Bushaltestelle Hinterwald (↗ 1430 Hm, 4 Std.; markierter, unschwieriger Weg).

Variante 2: Zusätzlicher Tourentag mit Besteigung des Großen Wiesbachhorns (3564 m) vom Heinrich-Schwaiger-Haus. (↗ ↘ 760 Hm, ca. 5 Std.; Fels bis I, ggf. Schnee/Eis bis 35° Neigung, nur bei besten Wetterverhältnissen ratsam)

Hinweis: Die Krefelder Hütte ist von Anf. Juli bis Ende August bewirtschaftet und hat keinen Winterraum. Außerhalb dieser Zeit kann die Tour daher nur in verkürzter Form – mit direktem Aufstieg aus dem Kapruner Tal zum Heinrich-Schwaiger-Haus und erster Übernachtung dort – begangen werden.

ab München	2,5 Std.
Bus & Bahn	Bahn über Wörgl oder Salzburg nach Zell am See, Bus nach Kaprun
Talort	Kaprun, 786 m
Schwierigkeit*	Bergtour
Kondition	mittel bis groß
Anforderung	hochalpine Tour, teilweise seilversicherte und ausgesetzte Passagen, Begehung nur bei guten Verhältnissen empfohlen
Ausrüstung	kompl. Bergwandausrüstung, evtl. Steigeisen
Dauer	3–5 Tage, max. Gehzeit pro Tag 6–8 Std.
Höhendifferenz	insgesamt ca. ↗ ↘ 4000 Hm
Beste Zeit	Juli–August; siehe Hinweis

